



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

9. Mertz. H. Francisca Romana Wittib.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

latio ab humilitate mittigatur & vincitur. Euf. 2. Tom  
 Kein Widerwärtigkeit so groß ist / mit gela  
 durch die Demuth nicht besänfft und dann  
 wunden wird. zu sa  
 ver

Ube die Sanftmuth.

Bette für das Königreich Engelland.

Gebett.

Gib Allmächtiger G D E / auff das  
 Bischoffs und Reichthigers Felicis Ehr  
 Gedächtnuß in uns vermehre die Andacht  
 Seeligkeit. Durch CHRISTUM ꝛc.

9. Merk.

H. Francisca Romana Wittib

JESUS CHRISTUS hat sich selbst gedemüth  
 ist gehorsam worden bis in den Todt / ja bis  
 Todt des Creuzes. Philipp. 2.

Die H. Francisca Romana hatte das  
 ihren H. Schutz Engel fast täglich  
 liche Augen zu sehen / vermerckt auch  
 daß er sein H. Angesicht verstellte / und gl  
 schamroth wurde / so oft sie ein Sähler begien  
 eytem Geschwätz Werck zuhörete. CHR  
 und sein H. Mutter pflegen gar freundlich  
 zu handeln. Du verwunderest dich / und  
 unbillich / ab disen so grossen Himmlischen  
 den / ich aber will dir etwas an diser H. W  
 zeigen / dessentwegen sich noch mehr zu vern  
 ren / und ist dises ihr so tieffe Demuth / ihr

Tomner Gehorsam / welchen sie ihrem Ehemann  
 gelaiſtet hat. Sie verliesse auch ihre Andachten/  
 damit sie ihme nach seinem Sinn thäte/und pflegte  
 zu sagen; Dises wäre GOTT umb Gottes willen  
 verlassen. Ist gestorben Anno 1440.

## Betrachtung

## Von der Tugend des Gehorsams.

§. 1. Dise S. Francisca hat 40. ganzer Jahr  
 mit ihrem Mann / und zwar in solchem Friden und  
 Emigkeit / gelebt / daß in so langer Zeit niemahlen  
 kein Hauf- Streit zwischen ihnen sich ereignet / die  
 Ursach dessen ware / dieweil Francisca also wuste vor  
 und nachzugeben / daß man meinen möchte / sie  
 selbst hätte keinen aigen / sonder nur ihres Manns  
 Willen. Lerne du diser Heiligen auch ab das Mit-  
 tel / wie du in deinem Hauswesen / und in deiner  
 Seelen mögest stäten Friden und Ruhe erhalten;  
 nemblich seye mit Demuth denen gehorsam / welche  
 dir von GOTT vorgesezt seynd. Sihe in solchem  
 CHRISTUM den HERN selbst an. Lasse deine  
 aigene Begirlichkeiten / deine Gelegenheiten  
 fahren / damit du durchauß / in allen Sachen /  
 ihren Willen / als vil es ohne Sünd seyn kan / nach-  
 lebest. Gedencke dein Gehorsam werde nicht ohne  
 Lohn seyn.

§. 2. Warumb / vermeineſt du / daß du in deis-  
 nem Gemüth so vilmahl Unlust / und Unruhe in  
 deinem Herzen empfindest? Ich will dir die Ursach  
 sagen: dieweil du entweder gar nicht gehorsam bist /  
 oder dieweil du nur einen gezwungnen Gehorsam  
 laistest.

laistest. Du unterwürffest nemblich deinen Willen nicht denjenigen / welche befugt sind etwas zu befehlen. Wann du die wahre deß Gehorsams erlangen willst / so ist das daß du deinen aignen Willen von dir will zwar nicht in Abred stehen / daß solches kein geringe / sage aber auch beyneben / liche Sach seye. Wie ruhig und glückseligen würdest du haben / wann du keinen als deiner oberen Willen hättest!

S. 3. Es ist aber über dises alles noch daß du auch dein aignes Urtheil und Verstand werffest / und gefangen gebest. Den Unterthet nit zu / daß sie untersuchen / und durch Befelch ihrer Oberen / wo nicht ein augen Ubertretung deß Gebott Gottes ist. CHRISTUS hat MARIE und dem einen blinden Gehorsam gelaistet / und du Urtheil nicht unterwerffen können daß du niemahl Vergnügung / sonder einen Noth-gezwungen / und Verdienst- horsam haben werdest / so lang du dich gewönnen wirst / daß du als blind / ohne Aufsecken gehorsam seyest. Nescit judicare. so recht weiß zugehorsamen / derselben von dem aignen Urtheil nichts.

Ube den Gehorsam.

Bette für den allgemeinen Frieden.

Gebett.

**G**OTT / der du deiner **H. Dienerin** unter anderen Gnaden auch verlihen

deinen he mit ihrem heiligen Schutze Engel in sonderbarer  
 efugt Grundschafft lebte / wir bitten dich / verleyhe uns /  
 wahre das wir / durch deo Hilff die Gesellschaft der  
 ist vom heiligen Englen erlangen mögen. Durch JESUM  
 dir legel CHRISTUM 2c.

### S. Codratus Martyrer.

Seht nicht sorgfältig für euer Leben / wo ihr die  
 Speiß / noch für eueren Leib / wo ihr die Kley-  
 dung nemmet. Luc. 12.

Sware der S. Codratus, als noch ein klei-  
 nes / unwürdiges Kind / in der Wiegen  
 ligend / von der ganzen Welt verlassen /  
 nach deme ihm / noch so jungem sein Mutter hint-  
 er gestorben. Aber Gott hat sich seiner ange-  
 nommen: dann er auß einer Woleken einen him-  
 mlich-süssen Saft in dises unschuldigen Engels  
 Mund hat herab trieffen lassen / durch welchen er  
 ernähret worden. Nach dem dann dises Kind /  
 welches man wol einen Sohn der göttlichen Für-  
 sichtigkeit nennen kan / zu einem Mann worden /  
 hat er sich / die Urñey-Kunst zu erlernen/begeben /  
 Der noch solche Lebens-Art bald auffgeben / und sich  
 in Catholischen Glauben zu beschützen unterfan-  
 gen. Nach dem man ihn derentwegen gefänglich  
 ingezogen / und mit Ruthen erschrocklich geschla-  
 gen / ist er endlich gar hingerichtet worden: an dem  
 Plat seiner Marter ist nach seinem Todt ein Ge-  
 und-Brunnen entsprungen.

Erster Theil.

N

See